

# Vierte „Lange Nacht der Mathematik“ am Gymnasium Grootmoor

In der Nacht auf den 19. November trafen sich fast 120 mathematikbegeisterte Schüler/innen, zahlreiche helfende Eltern und hochmotivierte Lehrer/innen der Mathefachschaft im Gymnasium Grootmoor.

Die Schulleiterin Betina Herzog begrüßte um 17.30 Uhr in der Mensa die Anwesenden und eröffnete die „Lange Nacht der Mathematik“. Die bewährten Organisatorinnen der Mathe-nacht an dieser Schule, Birka Marien und Barbara Hölkemann, erläuterten noch einige organisatorische und technische Details, bis um 18.00 Uhr die Spannung ihren Höhepunkt erreichte. Die dieses Mal unglaublich schwierigen Matheaufgaben wurden online freigeschaltet. Die Schüler/innen der verschiedenen Jahrgangsstufen besetzten Klassenräume, Kunsträume, die

Bibliothek und Computerräume, um sich in Teams mit allem gedanklichen Enthusiasmus auf das Lösen der kniffligen Aufgaben zu stürzen. Über ein Dutzend Mathematiklehrer/innen waren zu unterschiedlichen Zeiten vor Ort, um den Schüler/innen bei technischen Schwierigkeiten beiseitezustehen. Die zahlreichen Eltern wechselten sich bei den unterschiedlichen Aufsichten nach Absprache regelmäßig ab. Das außerordentlich positive Zusammenwirken von Schülern/innen, Eltern und Lehrer/innen hat der gesamten Veranstaltung seinen Stempel aufgedrückt.

Von Hamburg bis Yokohama wurde gerechnet um des Rechnens Willen, und mathematische und reale Müdigkeit waren zumindest in den ersten Stunden dieser langen Nacht nicht zu spüren. Aufkommende Erschöpfung wurde mit geöffneten Fenstern, mit Musik und mit Fitnessübungen bekämpft. Erst beim gemeinsamen Frühstück schliefen die ersten Mathehelden fast auf ihren Stühlen ein. In dieser Nacht hatten sich Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen einem gemeinsamen Ziel verschrieben. Freiwillig und ganz ohne Zwang waren alle zusammengekommen, um einen friedlichen Traum von einer weltumspannenden mathematischen Idee mitzuerleben.



Bildquelle: Gymnasium Grootmoor